



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Digitalisierung

Es informiert Sie:	Rüdiger Gramenz
Telefon:	02104/99-1344
Fax:	
E-Mail:	ruediger.gramenz@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 03.03.2021

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung

Sitzungstermin Donnerstag, den 18.02.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dietmar Weiß

Mitglieder

Nicole Anfang

Markus Bösel

Marlon Buchholz

Souhaila El Ghanou

Felix Freitag

Christian Gartmann

Dr. Tina Guenther

Sebastian Höing

Roman Lang

Dirk Niemeyer

Marcus Nüse

Anna Meike Reimann

Helmut Rohden

Paul Söhnchen

Dietmar Viehöver

Erhard Weber

Stellvertreter für Herrn Burghaus

Verwaltung

Heike Becker

Rüdiger Gramenz

Thomas Hendele

Peter Herz

Christian Schölzel

Gäste

Jonas Fischer
Jürgen Hohl

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Digitalisierung 10/002/2021
3. Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 13.08.2020
4. Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger 10/006/2021
5. Informationen der Verwaltung
6. Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein
7. Nachtragshaushalt 2021 20/003/2021
8. Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Digitalisierung 10/007/2021
9. Übersicht über die offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Digitalisierung aus dem Jahr 2020 10/005/2021
10. Beitritt des Kreises Mettmann zum gemeinnützigen Verein buergerservice.org 10/003/2021
11. Nachträge
- 11.1. Software-Umstellung Gesundheitsamt 10/009/2021
hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.02.2021

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung

13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Um 16:30 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende, Herr Weiß, die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit.

Als Vertreter des entschuldigten Herrn KA Burghaus nimmt Herr KA Buchholz an der Sitzung teil. Im Anschluss daran stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Daraufhin wird die Tagesordnung festgestellt.

Als Berichterstatter für den Kreistag wird Herr Gartmann (CDU) benannt.

Zu Punkt 2: Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Digitalisierung - Vorlage Nr. 10/002/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Digitalisierung bestellt für die Wahlperiode 2020-2025 Herrn Rüdiger Gramenz zum Schriftführer und Frau Heike Becker zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 3: Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 13.08.2020

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung vom 13.08.2020 wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 4: Einführung und Verpflichtung der Sachkundigen Bürger - Vorlage Nr. 10/006/2021

Der Vorsitzende verpflichtet – coronabedingt - ohne Handschlag, nach Verlesung der Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde“,

die Sachkundigen Bürger (SB) Herrn Weber, Herrn Söhnchen und Herrn Höing.

Nicht anwesend waren die stellvertretenden Sachkundigen Bürger im Ausschuss für Digitalisierung: Herr Horn, Herr Thus, Frau Zieger, Herr Düchting, Herr Simons, Frau Janssen, Frau Theis, Herr Meiser und Herr Kohl.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Inhalte der Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 5: Informationen der Verwaltung

Herr Schölzel berichtet in einer Kurzinfo als Verantwortlicher der IT-Steuerung über die Herausforderungen, die die Corona-Pandemie an diese stellt.

Die Verwaltung des Kreises Mettmann ist derzeit mit ca. 800 Homeoffice-Arbeitsplätzen ausgestattet. Die Mitarbeiter sind mehrheitlich mit VPN ausgestattet, welches ein stabiles Arbeiten von zu Haus aus ermöglicht. Ein Ausbau der Homeoffice-Arbeitsplätzen erfolgt in Kürze.

An den Schulen wird die Ausstattung mit WLAN weiter vorangetrieben. Bei drei Berufskollegs ist die erste Ausbaustufe abgeschlossen. Im Sommer werden auch die zweite und dritte Ausbaustufe (Vollausbau) erfolgt sein. Das Berufskolleg in Ratingen, für das ein Mietverhältnis besteht, folgt.

Für die Schulen wurden ca. 2700 mobile Arbeitsgeräte beschafft und eingerichtet. In der 10./11. Kalenderwoche erfolgt der Roll-out.

Im Zuge der Coronamaßnahmen muss als weitere aktuelle Herausforderung das neu angemietete „ADP-Gebäude“ mit der Netzinfrastruktur der Kreisverwaltung ausgestattet werden. In diesem Gebäude müssen ca. 60. Arbeitsplätze mit entsprechenden Arbeitsgeräten bereitgestellt werden.

Hinzu kommt das Impfzentrum des Kreises Mettmann in Erkrath. Hier war es ebenfalls erforderlich, dieses Gebäude mit der notwendigen IT-Ausstattung auszurüsten und an die Infrastruktur der Kreisverwaltung anzuschließen.

Herr Herz, Leiter der Stabsstelle Digitalisierung, stellt eine kurze Präsentation zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG) vor. Das Positionspapier der Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), dem zwei Graphiken entnommen wurden, ist mit freundlicher Genehmigung der KGSt der Niederschrift beigelegt (Anlage 1).

Bis Ende 2022 müssen durch die Verwaltungen auf allen Ebenen (Bund, Land und Kommunen) ca. 575 sog. Leistungsbündel online angeboten werden.

Für den Kreis Mettmann und die kreisangehörigen Städte sind dies jeweils ca. 1200 einzelne Leistungen, die umgesetzt werden müssen. Hierzu ist es vor allem wichtig, die Verwaltungsprozesse zu optimieren durch möglichst medienbruchfreie Prozesse.

Als eine der ersten Umsetzungsmaßnahmen im Sinne der Schaffung von Basisinfrastruktur wurde der Formularserver „FormSolutions“ in der Kreisverwaltung eingerichtet. Eine Anbindung an ein Bezahlssystem steht kurz vor dem Abschluss. Mithilfe dieses Formularsystems konnten bereits mehrere Fachthemen unterstützt werden (u.a. Ausländer- und KFZ-Wesen, Umfrage zur Kreisstraße 5, Meldeformulare zur Corona-Pandemie und Gastronomieförderung).

Ferner ist u.a. die Einführung eines DMS mit allen dazugehörigen Komponenten, sowie eines Servicekontos für die Bürger_innen des Kreises Mettmann geplant. Hierzu werden die Fachbereiche der Verwaltung eng eingebunden.

Die Kreisverwaltung steht zu allen bisher anstehenden Projekten in einem regen und engen Austausch mit entsprechenden Ansprechpartnern der kreisangehörigen Städte und Kreise.

Ferner prüft der Kreis Mettmann, neben der Stadt Köln als Pilotkommune, die Umsetzung der OZG-Leistung „Ersterteilung Führerschein“ im Rahmen eines sog. „EFA-Projekts“ („Einer für Alle“). Hier hat das Land Hessen die bundesweite Federführung.

Abschließend wird von verschiedenen Fachportalen (z.B. WirtschaftsServicePortal und Bau-Portal) sowie dem Kommunalportal.NRW berichtet.

Herr Landrat Hendele gibt insbesondere für die neuen Ausschussmitglieder ergänzende Informationen. Die Kreisverwaltung hat sich zum 01.01.2019 dem KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein) mit Beschluss des Kreistages angeschlossen. In diesem Zusammenhang stellt Herr Hendele die beiden anwesenden Vertreter, Herrn Fischer (Geschäftsleiter) und Herrn Hohl (Leiter des Standorts Mettmann) vor.

Er führt zum Tagesordnungspunkt weiter aus, dass die Stabsstelle Digitalisierung, unter Leitung von Herrn Herz, u.a. eine generelle Beratungsfunktion zur strategischen Entwicklung der Digitalisierung bei der Kreisverwaltung hat und wirkt eng mit der IT-Steuerung zusammen. Diese verantwortet Herr Schölzel. Sie ist für die operative Umsetzung zuständig und bildet die Hauptschnittstelle zum KRZN.

Zu Punkt 6: Informationen aus dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein

Herr Fischer beichtet anhand der anliegenden Präsentation zur aktuellen Situation des KRZN (Anlage 2). Hierzu hebt Herr Fischer hervor, dass die Corona-Pandemie das KRZN vor besondere Aufgaben stellt.

Als eine besondere Herausforderung stellt er fest, dass in einem entsprechenden Vergleichszeitraum ca. viermal so viele mobile Endgeräte für die Mitglieder im Verbund des KRZN beschafft werden mussten, als vor der Pandemie. Als besonders schwierig hierzu erweisen sich die durch die Pandemie verlängerten Lieferzeiten aufgrund der weltweiten Nachfrage.

Die erhöhte Netzlast durch Homeoffice und Distanzunterricht (Webkonferenzen und Nutzung Lernplattformen) ist deutlich spürbar. Der Faktor beträgt etwa sieben, die Bandbreite des Internetanschlusses wurde vorsorglich auf die 10-fache Kapazität erhöht.

Weiter fügt Herr Fischer an, dass das KRZN den jährlichen „E-Government-Tag“ im letzten Jahr virtuell durchgeführt hat. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Dieses Konzept wird auch in diesem Jahr umgesetzt, ggf. angereichert mit gezielten Präsenzveranstaltungen.

Das neue Dokumenten-Management-System (DMS) der Firma Fabasoft wird in diesem Jahr bei der Kreisverwaltung Mettmann implementiert.

Das Sitzungsdienstverfahren im KRZN-Verbund soll vereinheitlicht werden. Es ist geplant, dass der Kreis Mettmann dieses im Jahre 2022 in Betrieb nehmen kann.

Zum Thema Rechnungsworkflow führt Herr Fischer weiter aus, dass die Kreisverwaltung Mettmann erster Anwender dieses Produktes war. Fast alle Mitglieder des KRZN-Verbundes sind im Workflow mit eingebunden.

Die Stadt Mettmann ist zum 01.01.2021 dem KRZN beigetreten.

Herr KA Bösel fragt in diesem Zusammenhang, ob es weitere Interessenten für den Anschluss an das KRZN gibt.

Herr Fischer antwortet, dass weitere drei Beitrittskandidaten im Raum stehen.

Herr KA Buchholz stellt die Frage, warum diese Ausschusssitzung nicht digital durchgeführt wird.

Herr Landrat Hendele antwortet daraufhin, dass die bisherige rechtliche Lage es nicht erlaubt, Sitzungen des Kreistages oder seiner Ausschüsse, virtuell durchzuführen, da u.a. das Gebot der Öffentlichkeit damit nicht gewahrt werden kann. Dies wurde kürzlich durch das zuständige Ministerium bestätigt.

Herr SB Söhnchen merkt an, dass der Beitritt des Kreises Mettmann zum KRZN aus seiner Sicht exzellent gelaufen sei. Er lobt die Zusammenarbeit mit dem KRZN und die Ausstattung der Kreisverwaltung.

Er führt aus, dass digitales Lernen nicht nur auf die genutzte Hardware zu reduzieren sei. Es sei auch wichtig, dass eine geeignete Software bereitgestellt wird. Es müsse zudem sichergestellt werden, dass Administration bereitstehe, wenn diese benötigt würde. Dies müsse durch das KRZN, bzw. durch den Kreis Mettmann angeboten werden.

Herr Landrat Hendele entgegnet darauf, dass nicht in den pädagogischen Teil des Schulbetriebs eingegriffen werden dürfe. Die Aufgaben Kreises Mettmann als Schulträger und des beauftragten KRZN bestünden darin, die Schulen mit der notwendigen Infrastruktur auszustatten. Es herrsche hier eine Arbeitsteilung zwischen den Kommunen und dem Land NRW.

Frau KA Dr. Günther fragt, wer an den Schulen in den Genuss der erwähnten 2.700 Geräte komme.

H Herr Schölzel antwortet hierauf, dass es um eine bedarfsbezogene Verteilung gehe, welche von den Schulen selbst vorgenommen werde.

Herr Weiß fragt in Richtung KRZN, dass er mitbekommen habe, dass ein Hackerangriff auf das KRZN stattgefunden habe und ob diesem so sei.

Herr Fischer berichtet, dass seitdem die Schulen Distanzunterricht anbieten, das KRZN Hackerangriffen vermehrt ausgesetzt sei. Zusammen mit dem Provider Telekom würden diese jeweils sehr schnell abgewehrt und analysiert.

Herr KA Niemeyer fragt an, ob die 500 Mio. € für Administratoren (Bund-Länder-Vereinbarung) bereits beantragt sind.

Herr Schölzel antwortete darauf, dass für Anfang der Woche die Richtlinien angekündigt seien. Die Berücksichtigung erfolge im Rahmen der Haushaltsberatungen im kommenden Kreis-ausschuss über einen Veränderungsantrag.

Herr Hohl vom KRZN stellt sich kurz vor.

Er berichtet, dass neben den bekannten aktuellen Herausforderungen u.a. der Migrationsprozess fortgesetzt wird. Damit einher gehe die Anpassung von Prozessen sowie die Harmonisierung und Konsolidierung der Anwendungen. Gleichzeitig müssten die originären Standortaufgaben sichergestellt werden. Ferner stelle die Bereitstellung von Infrastruktur für die Schulen und neuen Verwaltungsstandorte, sowie die Ausstattung der Schüler/innen und Lehrer/innen mit mobilen Endgeräten, bei aktuell gleicher Personalstärke, eine große Herausforderung dar.

Zusätzliche Ressourcen sind vorgesehen, Personalgewinnung erfordere jedoch eine längere Vorbereitung und Planung.

Herr Schölzel ergänzt in diesem Zusammenhang, dass das Impfzentrum des Kreises Mettmann eröffnet sei. Er fügt weiter an, dass das KRZN, in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Softwarehersteller, es geschafft habe, den sehr kurzfristigen Bedarf einer Lösung und den Druck von Anschreiben für die Terminvergabe bewältigt zu haben. Hierfür dankt er dem KRZN für das schnelle Handeln.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Gästen vom KRZN für die Beiträge.

Zu Punkt 7: Nachtragshaushalt 2021 - Vorlage Nr. 20/003/2021

Frau KA Anfang stellt zu Zeile 16 die Frage, ob die drei weiteren Schul-IT-Koordinatoren für ein Jahr oder für einen längeren Zeitraum vorgesehen seien.

Herr Schölzel antwortet, dass bis zu fünf Stellen dauerhaft geplant seien aufgrund der umfangreichen Anforderungen. Die Einstellung erfolge über das KRZN.

Herr KA Buchholz stellt die Frage, wie sich die zusätzlichen 2 Mio. € (Zeile 167) im Nachtragshaushalt für 2021 zusammensetzen.

Herr Schölzel antwortet hierauf, dass der Aufwand für die WLAN-Projekte deutlich höher ausgefallen sei, als erwartet. Die weiteren Aufschlüsselungen wurden für die Niederschrift zugesagt.

Ergänzende Antwort zur Niederschrift:

Die Haushaltsposition beinhaltet für die Jahre 2020 und 2021 den WLAN-Ausbau an den Berufskollegs und den Förderschulen des Kreises. Dargestellt ist der IT-Bedarf für die WLAN-Projekte insbesondere die aktiven Netzkomponenten und die dafür notwendige Verkabelung. Während die BK's Hilden, Velbert und Mettmann überwiegend aus dem HH-Jahr 2020 finanziert werden (teilweise durch Mittelübertragungen ins Jahr 2021), beinhaltet der Haushaltsansatz des Jahres 2021 den WLAN-Ausbau am BK Ratingen mit 700.000 € und 11*150.000 € für die 11 Förderschulstandorte. Absprachen zur konkreten Ausfinanzierung des WLANs am BK Ratingen mit dem Eigentümer Stadt Ratingen laufen aktuell. Hierzu wird es im Kreisausschuss einen Veränderungsantrag geben, durch den der Ansatz von 700.000 € angepasst wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt den vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushalts für das Haushaltsjahr 2021 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

1 Enthaltung AfD-Fraktion

Zu Punkt 8:	Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Digitalisierung - Vorlage Nr. 10/007/2021
--------------------	---

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Inhalte der Vorlage zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 9:	Übersicht über die offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Digitalisierung aus dem Jahr 2020 - Vorlage Nr. 10/005/2021
--------------------	---

Herr SB Söhnchen stellt die Frage, ob das im Vortrag von Herrn Fischer erwähnte DMS relevant sei für die elektronische Ausländerakte.

Dies wird von Herrn Herz bejaht. Die Migration des Ausländerfachverfahrens zum KRZN ist inzwischen erfolgt. Im weiteren Schritt wird zurzeit die Anbindung des DMS projektiert. Mit dem Verbandsmitglied Stadt Bottrop, das als Pilot diese Konstellation bereits umgesetzt hat, ist bereits eine Kontaktaufnahme erfolgt.

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Digitalisierung respektive dem Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung aus dem Jahre 2020 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 10:	Beitritt des Kreises Mettmann zum gemeinnützigen Verein buer-gerservice.org - Vorlage Nr. 10/003/2021
---------------------	--

Herr KA Buchholz fragt, ob die Leistungen des Vereins nicht auch selber umgesetzt werden könnten.

Herr Herz erläutert dazu, dass der Kreis Mettmann auf das große Erfahrungswissen zurückgreifen kann. Zudem würde entsprechende Soft- und Hardware ohne weitere Kosten bereitgestellt. Das in der Vorlage dargestellte Terminal sei grundsätzlich direkt einsatzfähig.

Frau Dr. Günther führt an, dass die Partei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN eine Mitgliedschaft begrüßen. Sie stellt die Frage, ob angedacht sei, die Terminals auch in kreisangehörigen Städten aufzustellen.

Herr Herz bejaht dies - die Terminals sollen gerade auch dort aufgestellt werden, wo die e-ID „ausgegeben“ wird, nämlich in den Bürgerbüros.

Herr Gartmann fragt, ob es eine Zahl der bisher freigeschalteten e-ID gäbe.

Es wurde zugesagt, dass diese Frage im Rahmen der Niederschrift beantwortet würde.

Ergänzende Antwort zur Niederschrift:

Aktuell sind ca. 35 Mio eID freigeschaltet. Seit 2017 ist diese grundsätzlich immer freigeschaltet, man muss dieser Freischaltung seitdem aktiv widersprechen. Die Bereitstellung entsprechender Angebote, die diese Funktion zu nutzen, ist weiterhin eine wichtige Maßnahme.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt, dem gemeinnützigen Verein buergerservice.org als ordentliches Mitglied beizutreten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt alles dafür Notwendige zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Nachträge

Zu Punkt 11.1: Software-Umstellung Gesundheitsamt hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.02.2021 - Vorlage Nr. 10/009/2021
--

Herr SB Weber trägt den Fragenkomplex kurz vor mit dem Hinweis, dass damit keine Kritik an der Arbeit des Gesundheitsamtes verbunden sei.

Herr Landrat Hendele führt zu der Anfrage aus, dass die Organisationshoheit hinsichtlich der Softwareausstattung grundsätzlich bei den Kommunen liege. Seitens des Bundes bestehe das nachvollziehbare Ziel an einer Vergleichbarkeit der Informationen, die durch die eingesetzten Programme bereitgestellt werden.

Der Kreis betreibe bei der Kontaktverfolgung noch eine Eigenentwicklung auf Sharepointbasis. Die elektronischen Meldesysteme des Robert-Koch-Instituts SURVNET und DEMIS werden ebenfalls genutzt.

Die Vorbereitungen zur Einführung von SORMAS bei der Kreisverwaltung Mettmann seien eingeleitet. Die entsprechenden Verträge seien gezeichnet. Herr Hendele betont, dass das bisherige System mehr Daten vorhalte, als es in SORMAS vorgesehen sei und diese erhalten werden sollen.

Er habe sich beim Kreis Warendorf persönlich ein positives Bild von SORMAS machen können insbesondere von der Bedienerfreundlichkeit und den Auswertungsmöglichkeiten.

Das KRZN verfügt direkt über keine Erfahrungen mit SORMAS, insoweit ein Einsatz erfolgt obliegt die Betreuung der jeweiligen örtlichen IT. Von den Verbandsmitgliedern setzen die Städte Krefeld und Bottrop sowie der Kreis Wesel SORMAS ein. Die Kreise Kleve und Viersen befinden sich in der Vorbereitungsphase.

Der Ausschuss für Digitalisierung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Die Vertreterin der Presse sowie die Gäste des KRZN, Herr Fischer und Herr Hohl, verlassen den Sitzungsraum. Der Ausschussvorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

gez.
Dietmar Weiß

gez.
Rüdiger Gramenz